

Der Bote vom Geising

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mittags
Wöchentliche Beilage: „Neue Wäskierrie“
Monatsbeilage: „Rund um den Geisingberg“

Müglitztal-Zeitung

Bezugspreis für den Monat 1,15 RM, einschließlich Zustrogen
Anzeigen: Die 4 gespaltenen 65 mm breite Millimeterzeile oder
deren Raum 6 Pf., die 3 gesp. Reklame-mm-Zeile oder deren
Raum 12 Pf. — Nachtrag nach Tarif Nr. 1. — Nachtragstafel A.
Bei Zahlungsbezug erlischt der Anspruch auf ein Nachlag.

Bezirksanzeiger für Altenberg, Geising, Lauenstein, Bärenstein und die umliegenden Ortschaften

Dieses Blatt ist für die Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Stadtbehörden
Altenberg, Geising, Lauenstein und Bärenstein behördlicherseits bestimmt

Druck und Verlag: F. A. Kungsh, Altenberg, Vossestraße 3 — Fernruf Lauenstein 427 — Postcheckkonto Dresden Nr. 11811 — Girokonto Altenberg Nr. 11 — Postfach Nr. 15

Nr. 97

Dienstag, den 21. August 1934

69. Jahrgang

Das Treuebekenntnis des Volkes

Bei fast 96 v. H. Wahlbeteiligung stehen 90 v. H. zum Führer

Der Sieg Adolf Hitlers

Das Volk hat seinen Führer gewählt. Mit der überwältigenden Mehrheit von 90 Prozent hat es sich zu Adolf Hitler und zum Nationalsozialismus bekannt und in geheimer, freier Wahl den Führer als Nachfolger des Reichspräsidenten v. Hindenburg gekürt. Auf das Wahlergebnis kann das deutsche Volk stolz sein, denn es hat gezeigt, daß das Einigungswerk des Führers nahezu vollendet ist. Ganz Deutschland stand gestern Montag zu Ehren dieses großen Sieges im Flaggenschmuck. Zur Beurteilung des Abstimmungsergebnisses muß man bedenken, welch triumphalen Fortschritt Adolf Hitler seit zwei Jahren gemacht hat. Am 10. April 1932 erhielt er im 1. Reichspräsidentenwahlgang 11,4 Millionen Stimmen (30,1 v. H.), im 2. Wahlgang 13,4 Mill. (36,8 v. H.) und diesmal 38,1 Millionen Stimmen (89,9 v. H.).

Die 10,1 v. H. Neinstimmen fallen demgegenüber nicht ins Gewicht. Es sind Merikale, monarchistisch-reaktionäre und marxistische Restbestände, mit denen kein Staat und keine Politik zu machen ist und die zu einem großen Teile unbelehrbar sind. Ohne es zu wollen, haben sie dem Ausland gegenüber die verleumderische, von Emigranten ausgeführte Behauptung widerlegt, im nationalsozialistischen Deutschland sei eine geheime, freie Volksabstimmung nicht möglich. Die 4 Millionen Neinstimmen beweisen das Gegenteil dieser Lüge.

Die Liebe und das Vertrauen des deutschen Volkes gehört keinem Führer Adolf Hitler in einem geradezu überwältigenden Ausmaße, für das die Geschichte kein Beispiel kennt. Als am Montag in der ersten Morgenstunde das Ergebnis bekannt wurde, brachen die in der Berliner Wilhelmstraße harrenden Menschenmengen in einen Beifallsorkan aus und ruhten nicht eher, bis sich der Führer zeigte, in dessen starker Hand nun Deutschlands Schicksal ruht.

Das vorläufige Endergebnis

Der Reichswahlleiter gibt als Ergebnis der Volksabstimmung am 19. August 1934 folgende Zahlen bekannt (es fehlen noch Teilergebnisse aus Mecklenburg):

Zahl der eingetragenen Stimmberechtigten	42 045 860
Zahl der ausgegebenen Stimmzettel	3 156 807
Gesamtzahl der Stimmberechtigten	45 202 667
Ja-Stimmen	38 124 030
Nein-Stimmen	4 275 248
Gesamtzahl d. gültig abgegebenen Stimmen	42 399 278
ungültige Stimmen	868 543
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen	43 267 821

Die Wahlbeteiligung betrug 95,7 Prozent.

Von den abgegebenen Stimmen entfallen 89,9 Prozent auf Ja-Stimmen und 10,1 Prozent auf Nein-Stimmen.

Das Ergebnis in Sachsen

Wahlkreis 28 Dresden-Baußen. Stimmbere. 1 379 355, Ja 1 200 965, Nein 105 568, ungültig 32 030.

Wahlkreis 29 Leipzig. Stimmberechtig 952 640, Ja 764 905, Nein 133 740, ungültig 23 120.

Wahlkreis 30 Chemnitz-Zwickau. Stimmbere. 1 293 029, Ja 1 160 764, Nein 124 632, ungültig 33 663.

In ganz Sachsen ergeben sich folgende Stimmzahlen: Stimmberechtigte 3 624 887, Ja 3 126 565, Nein 363 880, ungültig 88 805.

Der Prozentsatz der Ja-Stimmen von den gültigen Stimmen betrug im Wahlkreis Dresden-Baußen 91,9 Prozent, im Wahlkreis Leipzig 85,1 Prozent, im Wahlkreis Chemnitz-Zwickau 90,3 Prozent, in ganz Sachsen 89,6 Prozent.

Dresden (Stadt). Stimmberechtigt 463 990 einschl. der Stimmzettel, Ja 392 977, Nein 42 403, ungültig 10 713, abgegebene Stimmen 446 093.



Der Führer am Fenster der Reichstanzlei grüßt die ihm jubelnden Menschenmassen. Neben ihm Gruppenführer Brüderer.

Die anderen deutschen Wahlkreise

Wahlkreis 1 Ostpreußen. Stimmberechtig 1 496 880, Ja 1 352 433, Nein 57 184, ungültig 10 789.

Wahlkreis 2 Groß-Berlin. Stimmberechtig 3 458 186, Ja 2 450 859, Nein 492 563, ungültig 75 129.

Wahlkreis 3 Potsdam II. Stimmbere. 1 459 433, Ja 1 089 887, Nein 201 518, ungültig 33 503.

Wahlkreis 4 Potsdam I. Stimmbere. 1 591 358, Ja 1 339 341, Nein 155 442, ungültig 28 244.

Wahlkreis 5 Frankfurt (Oder). Stimmbere. 1 134 294, Ja 1 031 112, Nein 58 417, ungültig 13 979.

Wahlkreis 6 Pommern. Stimmbere. 1 338 701, Ja 1 185 259, Nein 84 659, ungültig 17 529.

Wahlkreis 7 Breslau. Stimmbere. 1 332 573, Ja 1 118 829, Nein 117 584, ungültig 22 846.

Wahlkreis 8 Liegnitz. Stimmberechtig 864 859, Ja 755 270, Nein 63 535, ungültig 17 100.

Wahlkreis 9 Oppeln. Stimmberechtig 877 327, Ja 793 216, Nein 66 652, ungültig 15 806.

Wahlkreis 10 Magdeburg. Stimmbere. 1 184 049, Ja 1 026 446, Nein 99 953, ungültig 21 854.

Wahlkreis 11 Merseburg. Stimmberechtig 1 010 796, Ja 884 631, Nein 78 471, ungültig 19 514.

Wahlkreis 12 Thüringen. Stimmberechtig 1 636 062, Ja 1 433 548, Nein 121 792, ungültig 33 120.

Wahlkreis 13 Schleswig-Holstein. Stimmberechtig 1 185 846, Ja 955 439, Nein 144 736, ungültig 25 246.

Wahlkreis 14 Wefer-Emd. Stimmberechtig 1 092 309, Ja 873 745, Nein 137 124, ungültig 27 239.



Die Minister wählen.

Links Reichsminister Dr. Goebbels, rechts Reichsinnenminister Dr. Frick mit seiner Gemahlin vor dem Wahllokal in der Kanonierstraße in Berlin.